



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3721 12004

Produzierendes Gewerbe

E II 1 - m 04/12

Fachauskünfte: (0711) 641-24 15

15.06.2012

Bauhauptgewerbe im April 2012

– Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau –

1. Wertindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände in Baden-Württemberg seit Januar 2011

Jahr Monat Vierteljahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			
			Wohnungs- bau	Wirtschafts- bau ¹⁾	öffentlicher Bau ²⁾		Straßenbau	Wirtschafts- bau ³⁾	öffentlicher Bau	
2005 = 100										
Auftragseingänge										
2011	Januar	85,4	107,4	82,4	117,4	149,1	61,5	54,1	67,4	65,8
	Februar	86,9	107,6	94,1	133,6	61,9	64,2	68,7	58,7	63,7
	März	134,8	147,8	142,9	155,0	138,5	120,6	128,9	105,8	125,5
	April	121,7	126,4	116,7	134,6	128,3	116,6	142,3	83,3	116,6
	Mai	138,2	148,9	124,1	172,9	143,7	126,4	156,4	107,9	102,0
	Juni	131,0	152,5	128,3	170,9	163,9	107,6	126,4	93,4	95,5
	Juli	145,9	148,8	140,3	159,0	139,8	142,8	152,2	88,1	193,8
	August	113,8	137,2	115,6	166,3	104,8	88,2	103,6	81,2	72,8
	September	124,3	128,2	131,2	130,2	112,5	120,1	147,1	95,9	107,4
	Oktober	117,8	151,2	126,9	184,3	114,3	81,3	84,7	79,3	78,4
	November	112,5	140,6	129,9	169,9	75,2	81,9	80,5	85,5	79,7
	Dezember	89,5	104,4	97,5	119,7	73,9	73,3	58,0	94,9	71,2
2012	Januar	99,7	121,7	91,9	159,3	86,0	75,7	64,8	92,7	72,1
	Februar	103,6	127,2	104,6	127,6	193,5	77,8	100,9	59,1	64,3
	März	209,8	271,4	161,0	424,7	91,9	142,7	150,1	125,4	152,1
	April	168,9	202,2	150,6	287,9	71,7	132,5	160,7	85,8	144,7
Auftragsbestände										
2011	1. Vj	157,0	188,9	131,5	247,9	162,0	122,1	132,8	79,3	149,5
	2. Vj	159,7	192,0	140,2	248,4	159,1	124,4	140,0	92,0	136,3
	3. Vj	155,5	182,9	131,5	242,1	141,8	125,4	144,5	79,2	146,1
	4. Vj	136,3	175,9	124,6	240,5	119,6	92,8	90,4	65,4	121,4
2012	1. Vj	172,6	219,3	132,3	322,3	141,7	121,4	131,6	89,1	139,5

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

2. Volumenindizes der Auftragseingänge und Auftragsbestände sowie der Produktion in Baden-Württemberg seit Januar 2011

Jahr Vierteljahr	Auftragseingänge			Auftragsbestände			Produktion ¹⁾			
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
	2005 = 100									
2011	1. Vj	87,5	103,0	70,7	135,8	163,0	105,9	67,5	68,7	66,1
	2. Vj	110,2	119,9	99,6	137,1	164,2	107,3	120,6	127,5	112,6
	3. Vj	107,9	115,9	99,2	132,4	155,1	107,6	115,5	125,7	103,6
	4. Vj	89,7	110,6	67,0	115,4	148,1	79,5	121,8	125,6	117,3
2012	1. Vj	114,6	143,8	82,8	145,0	183,2	103,1	77,6	97,1	55,0

1) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt.

Anmerkung: In Betrieben des Monatsberichtsgebietes, Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen.

3. Tätige Personen, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden in Baden-Württemberg Januar bis April 2012*)

Merkmal	Januar bis April ¹⁾			April 2011	März 2012	April 2012	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2011	2012	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				April 2011	März 2012
			%					
							%	

Tätige Personen, Entgelte in 1 000 EUR

Tätige Personen insgesamt	85 800	85 592	- 0,2	86 774	85 809	86 266	- 0,6	+ 0,5
Entgelte	772 690	796 598	+ 3,1	209 330	203 642	218 331	+ 4,3	+ 7,2

Geleistete Arbeitsstunden in 1 000

Wohnungsbau	14 584	13 947	- 4,4	4 239	4 457	4 086	- 3,6	- 8,3
Wirtschaftshochbau ²⁾	5 639	5 407	- 4,1	1 505	1 619	1 505	-	- 7,0
öffentlicher Hochbau ³⁾	2 139	1 583	- 26,0	571	500	444	- 22,2	- 11,2
Hochbau zusammen	22 362	20 937	- 6,4	6 315	6 576	6 035	- 4,4	- 8,2
Wirtschaftstiefbau ⁴⁾	3 429	3 380	- 1,4	929	1 031	975	+ 5,0	- 5,4
Straßenbau	3 639	3 386	- 7,0	1 191	1 202	1 225	+ 2,9	+ 1,9
öffentlicher Tiefbau	2 801	2 467	- 11,9	820	849	800	- 2,4	- 5,8
Tiefbau zusammen	9 869	9 233	- 6,4	2 940	3 082	3 000	+ 2,0	- 2,7
Hoch- und Tiefbau insgesamt	32 231	30 170	- 6,4	9 255	9 658	9 035	- 2,4	- 6,5

*) Ab März vorläufige Zahlen. – 1) Anzahl der tätigen Personen im Monatsdurchschnitt. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Umbenennung der Bruttolohn- und Gehaltssumme ab September 2010 in Entgelte.

4. Umsätze*) in Baden-Württemberg Januar bis April 2012**)

Merkmal	Januar bis April			April 2011	März 2012	April 2012	Veränderung im Berichtsmonat gegenüber	
	2011	2012	Veränderung gegenüber Vorjahr				April 2011	März 2012
	1 000 EUR		%				1 000 EUR	
Baugewerblicher Umsatz								
Wohnungsbau	1 141 876	1 185 333	+ 3,8	368 293	349 697	361 724	- 1,8	+ 3,4
Wirtschaftshochbau ¹⁾	683 780	821 580	+ 20,2	214 391	234 400	240 772	+ 12,3	+ 2,7
öffentlicher Hochbau ²⁾	236 529	166 155	- 29,8	68 211	52 717	46 760	- 31,4	- 11,3
Hochbau zusammen	2 062 185	2 173 068	+ 5,4	650 895	636 814	649 256	- 0,3	+ 2,0
Wirtschaftstiefbau ³⁾	273 253	279 256	+ 2,2	80 008	80 767	84 008	+ 5,0	+ 4,0
Straßenbau	325 340	298 450	- 8,3	121 114	86 859	108 768	- 10,2	+ 25,2
öffentlicher Tiefbau	254 328	219 896	- 13,5	78 416	64 496	71 914	- 8,3	+ 11,5
Tiefbau zusammen	852 921	797 602	- 6,5	279 538	232 122	264 690	- 5,3	+ 14,0
Hoch- und Tiefbau insgesamt	2 915 106	2 970 670	+ 1,9	930 433	868 936	913 946	- 1,8	+ 5,2
Sonstiger Umsatz ⁴⁾	52 594	51 976	- 1,2	14 589	15 582	17 004	+ 16,6	+ 9,1
Gesamtumsatz	2 967 700	3 022 646	+ 1,9	945 022	884 518	930 950	- 1,5	+ 5,2

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen. - **) Ab März vorläufige Zahlen. - 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. - 2) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. - 4) Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten.

Anmerkung: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnetes Gesamtergebnis. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

5. Tätige Personen insgesamt, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden, Umsatz im Hoch- und Tiefbau in Baden-Württemberg seit 1995*)

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Entgelte		Arbeitsstunden		Baugewerblicher Umsatz ¹⁾	
		Mill. EUR		1 000 Std.		Hochbau	Tiefbau
		Mill. EUR		1 000 Std.		Mill. EUR	
1995	147 385	3 810	175 307	8 800	3 483		
1996	133 693	3 501	155 033	8 083	3 310		
1997	123 916	3 220	144 043	7 551	3 233		
1998	119 798	3 126	140 948	7 496	3 133		
1999	119 378	3 165	140 691	7 909	3 348		
2000	116 868	3 142	140 812	7 934	3 431		
2001	110 891	3 019	129 441	7 530	3 355		
2002	104 500	2 891	118 783	7 320	3 300		
2003	97 043	2 688	109 741	6 606	3 107		
2004	90 401	2 487	103 741	6 164	2 826		
2005	86 018	2 340	96 081	6 203	2 800		
2006	85 672	2 359	101 785	7 130	3 070		
2007	84 810	2 414	103 020	6 938	3 273		
2008	84 645	2 436	102 736	7 337	3 518		
2009	84 325	2 386	99 645	7 044	3 609		
2010	86 416	2 430	98 936	6 900	3 401		
2011	86 924	2 570	106 696	7 888	3 565		

*) Für tätige Personen: Ergebnisse der Ergänzungshebung im Bauhauptgewerbe, jeweils Ende Juni; Entgelte, Umsatz, Arbeitsstunden: Auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnete Landesergebnisse aus dem Monatsbericht. - 1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Da es sich um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, müssen Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen.

Weitere Informationen:

Neben diesem monatlichen Statistischen Bericht erscheint einmal im Jahr der umfangreiche Bericht „Bauhauptgewerbe – Ergebnisse der Ergänzungserhebung“ – (E II - j). Er enthält wichtige Strukturdaten aller ca. 8000 Betriebe der Branche, z. B. Betriebszahlen, Tätige Personen, Stunden und Umsätze, jeweils gegliedert nach Betriebsgrößen und Wirtschaftszweigen sowie teilweise nach Bauarten.

Weitere Informationen zum Themenbereich „Bauen und Wohnen“ finden Sie in unserem kostenfreien Internetangebot (www.statistik-bw.de) insbesondere in der Themenauswahl „Industrie, Bauwirtschaft, Handwerk“.

Ab Januar 2009 erfolgt die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Zum Bauhauptgewerbe zählen nach dieser Wirtschaftszweigsystematik die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“. Da der Berichtskreis im Bauhauptgewerbe auch nach der Wirtschaftszweigumstellung weitgehend gleich geblieben ist, sind die aktuellen Angaben für das gesamte Bauhauptgewerbe mit den Ergebnissen aus früheren Jahren, in denen die Wirtschaftszweigzuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 bzw. Ausgabe 1993 erfolgte, vergleichbar. Weitere Informationen zur Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik finden Sie im Internet unter http://www.statistik-bw.de/Statistik-Portal/de_klassiWZ08.asp.

Aufgrund der Umstellung der Baupreisindizes vom alten Basisjahr 2000 auf das neue Basisjahr 2005 wird den Indizes für die Auftragseingänge, die Auftragsbestände sowie die Produktion ab dem Statistischen Bericht Januar 2009 das Basisjahr 2005 zugrunde gelegt.

Auf der Grundlage des Monatsberichtsgebietes, Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen, wird ein Gesamtergebnis für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes monatlich ermittelt. Es werden nur die tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Umsätze hochgeschätzt. Die Hochschätzfaktoren werden einmal jährlich mit der im Berichtsmonat Juni durchgeführten Ergänzungserhebung ermittelt, hier werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes befragt. Die hochgeschätzten Gesamtergebnisse sind für die Berichtsmonate Oktober bis Februar endgültig, für die Monate März bis September vorläufig, da mit zunehmenden zeitlichen Abstand zur letzten Ergänzungserhebung die Hochschätzfaktoren einer Revision unterzogen werden.